

**GRUSSWORT DER
OBERBÜRGERMEISTERIN
DER STADT BONN**



Die Stadt Bonn hat sich in den letzten Jahren zu einem Zentrum für internationale Zusammenarbeit entwickelt und tritt bereits aktiv für den Fairen Handel ein, z.B. durch die Herausgabe eines Einkaufsführers für fair gehandelte Produkte in Bonn. Als Oberbürgermeisterin sehe ich mich in besonderem Maße verpflichtet, die Kampagne „Fairtrade-Towns“ zu unterstützen.

Ich hoffe, dass sich viele andere deutsche Städte und Gemeinden für gerechtere Handelsbeziehungen einsetzen, indem sie „Fairtrade-Stadt“ oder „Fairtrade-Gemeinde“ werden.

Auch als ehrenamtliche Präsidentin der Welthungerhilfe, die zu den Gründungsmitgliedern von TransFair gehört, weiß ich, wie wichtig der gesiegelte, faire Handel für die Menschen in den so genannten Entwicklungsländern ist. Die Produzenten erhalten gerechte Preise und Prämien für ihre Waren. So können sie aus eigener Kraft ihr Überleben sichern, entsprechend dem Motto der Welthungerhilfe „Hilfe zur Selbsthilfe!“.

In meiner Funktion als Präsidentin der deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) unterstütze ich deutsche Kommunen bei ihren Aktivitäten zur Entwicklungszusammenarbeit und erarbeite mit ihnen Ansätze zur kommunalen „Eine-Welt-Arbeit“.

Ich wünsche der Kampagne „Fairtrade-Towns“ eine rege Beteiligung und Unterstützung durch andere Städte und Gemeinden in Deutschland zur Förderung des Fairen Welthandels.

A handwritten signature in blue ink that reads "B. Dieckmann". The signature is written in a cursive, flowing style.

(Bärbel Dieckmann)